

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 84. Sonntag, den 25. März 1827.

B e r i c h t i g u n g

der bei dem Aufsatze des Herrn Prediger Kurz im 83ten Stück dieses Blattes befindlichen

N a c h s c h r i f t.

Die hiesige Kirchen-Inspection hat, ihrer Selts, der vom Herrn Prediger Kurz, zur Förderung seines Zwecks gewünschten Ausstellung der Becken an den Thüren der Kirche zu St. Thomas nur kein Hinderniß entgegengestellt — wozu sie sich in mehrerm Betracht nicht bestimmen mochte; — aber sie hat dem hierauf gerichteten Besuch keinesweges eine Bewilligung ertheilt, die allein beim Königlichem Kirchenrath zu suchen und zu erhalten gewesen seyn würde.

Allerlei und Mancherlei.

Der Kirchhof in Lima. Nirgends gewährt der Kirchhof einen so widrigen Anblick, als in Lima. Er besteht aus an einander hängenden niedrigen Gewölben, in welchen sich Nischen befinden, wo hinein man den Leichnam schiebt und ihn mit Kalk bestreut. Bald ist er verzehrt. Die Knochen werden herausgenommen und in ein Weinhaus geworfen, so daß ein anderer Leichnam Platz hat.

Arme Leute werden — wie überall! nach dem Tode mit noch geringern Umständen behandelt. Man wirft sie über die Mauer, und läßt sie liegen, wie todtte Hunde und Katzen, bis das Geld aufgetrieben ist, sie — in die Kalkhöhle zu schleben, wie der Bäcker das Brod in den Ofen bringt.

Die Zeitschriften. Mit den Zeitschriften, meint ein wichtiger Kopf, wird es uns bald gehn, wie den Chinesen mit ihrem Alphabete. Wer in China das halbe Alphabete kennt, ist schon ein ganzer Gelehrter, und wer in Zukunft die Hälfte aller unserer Zeitschriften durchblättert — denn sie durchzulesen hat er doch nicht Zeit — wird ebenfalls für einen Schöngeist und Gelehrten gelten. Am besten sind jetzt die Leute im Lande X und Y daran. Dort sind alle Zeitschriften verboten oder unbekannt. Nicht einmal das Leipziger Tageblatt kommt dahin.

Die Stadt mit den meisten Brücken. Keine Stadt in der Welt hat wohl so viele Brücken, als Venedig. Die 136 Inseln, worauf diese ehemalige Königin des adriatischen Meeres steht, werden durch vierhundert und fünfzig meist steinerne Brücken verbunden.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. K.